

BAUGEWERBLICHE VERBÄNDE

BAUGEWERBE-VERBAND NORDRHEIN
DACHDECKER-VERBAND NORDRHEIN
DEUTSCHER AUSLANDSBAU-VERBAND E. V.
FACHVERBAND AUSBAU UND FASSADE NRW
STRASSEN- UND TIEFBAU-VERBAND NORDRHEIN-WESTFALEN
ZIMMERER- UND HOLZBAU-VERBAND NORDRHEIN



Graf-Recke-Str.43
40239 Düsseldorf
Tel.: 0211/91429-18
Fax: 0211/91429-31
Kontakt: Harald Siebert

„Fratzscher-Kommission gibt wichtige Denkanstöße“

Baugewerbe dringt auf Trennung von Geldbeschaffung und Auftragsvergabe

Düsseldorf. Wichtige Empfehlungen zur dringend notwendigen Stärkung der öffentlichen und privaten Investitionstätigkeit habe die sogenannte Fratzscher-Kommission heute gegeben, lobt der Hauptgeschäftsführer der Baugewerblichen Verbände, Lutz Pollmann. Er betont allerdings, dass es keine Vermischung der Finanzsammelfunktion von neuen Trägern von Investitionsmaßnahmen mit der Auftragsvergabe und der Durchführung der Arbeiten geben dürfe. Dies könne unter anderem durch die Einrichtung mehrerer Infrastrukturgesellschaften sichergestellt werden.

Die Baugewerblichen Verbände (BGV) begrüßten alle Initiativen, die dazu beitragen, insbesondere die Verkehrsinfrastruktur in Deutschland zu sichern und zu modernisieren. Gerade Nordrhein-Westfalen könne davon nur profitieren angesichts der Probleme, die nicht zuletzt teilgesperrte Autobahnbrücken verursachen. Aber auch beim Gebäudebestand vor allem der öffentlichen Hand sei ein erheblicher Nachholbedarf zu beklagen. Er reiche von der Instandhaltung bis zum Ersatz durch Neubauten, so Pollmann weiter. In beiden Bereichen, also im Straßen- und Tiefbau wie im Hochbau, liegen die Investitionen hierzulande sehr deutlich hinter dem zurück, was selbst notwendig wäre, um das darin steckende Vermögen lediglich zu erhalten.

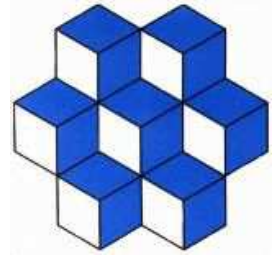
Die nach ihrem Vorsitzenden Marcel Fratzscher benannte Expertenkommission „Stärkung von Investitionen in Deutschland“ hatte zu diesem Themenkomplex im Auftrag von Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel Vorschläge erarbeiten sollen. Als positiv zu bewertende Schlussfolgerungen nannte der BGV-Hauptgeschäftsführer den zeitlich nicht begrenzten Investitionspakt für Kommunen, die Infrastrukturgesellschaft für Kommunen sowie die Empfehlungen zur Stärkung öffentlicher Kooperationen. Insbesondere wenn letztere sich auf Bundesfernstraßen beziehen und private Finanzmittel eingeworben werden können, hält Lutz Pollmann es allerdings für unerlässlich, dass die Straßen weiterhin unter öffentlicher Kontrolle bleiben. „Privatisierungen von Fernstraßen lehnen wir ebenso eindeutig ab

PRESSEINFORMATION

wie eine Vermischung der Aufgaben und Rechte bei der Geldbeschaffung einerseits und der Vergabe der Aufträge andererseits. Die anstehenden Bauarbeiten müssen auf konventionelle Art ausgeschrieben und vergeben werden“, unterstrich Pollmann im Interesse der mittelständischen Bauunternehmen. Die bisherigen Erfahrungen mit Projekten in der sogenannten öffentlich-privaten Partnerschaft (ÖPP) würden zudem auch von der Kostenseite her wenig Argumente dafür liefern, diese Art der Nutzung von Privatkapital auszuweiten.

PI 04/2015

Die Baugewerblichen Verbände vertreten als Dachorganisation von sechs Verbänden aus dem Bau- und Ausbaugewerbe etwa 5.000 mittelständische Unternehmen in NRW mit etwa 55.000 Mitarbeitern. Das Baugewerbe stellt damit den bedeutendsten Handwerksbereich dar. Bei den zentralen wirtschaftlichen Kennziffern übertrifft es in NRW zudem die Bauindustrie sehr deutlich - bei Betriebs-, Mitarbeiter- und Umsatzzahlen um den Faktor 3, bei den Auszubildenden um den Faktor 6.



PRESSEINFORMATION